

Erfahrungsbericht- Theorieauslandssemester



**VANCOUVER ISLAND
UNIVERSITY**

VANCOUVER ISLAND UNIVERSITY
Nanaimo (BC), Kanada

5. Semester vom 26.08.19- 19.12.19

Johanna Fischer
johanna@t-fischer.de

DHBW Stuttgart

Wirtschaftsingenieurwesen (ET), JG. 2017

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Im Januar 2019 haben die Vorbereitungen für mein Auslandssemester an der VIU begonnen. Im Zuge dessen, habe ich mich darüber informiert, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um ein Semester an der VIU zu absolvieren. Ein Sprachniveau von mind. B2 ist dazu erforderlich. Als English Proficiency Test reicht eine Bescheinigung des DAAD-Sprachzertifikats aus. Dieses ist kostenlos und kann über die DHBW erworben werden (<https://www.dhbw-stuttgart.de/service/downloads/internationales/>). Für das Zertifikat muss man ein Motivationsschreiben schreiben und hat dann eine mündliche Prüfung, welche ich mit Kommilitonen von mir hatte. Ein C1 Niveau ist somit relativ leicht zu erreichen.

In einem nächsten Schritt hatte ich ein vorläufiges Learning Agreement (LA). Ein finales LA ist nicht möglich, da die endgültigen Kurse bis zum Semesterstart auf der Webseite der VIU nicht offiziell sind und sich diese nochmals ändern können. Der Bewerbungsschluss ist am 31.03.2019. Das Bewerbungsverfahren wird durch das ISO Germany abgewickelt. Dieses stellt alle wichtigen Informationen, Dokumente und die Koordination des Immatrikulationsprozesses bereit (<https://www.international-student-office.org/studieren-in-kanada/viu/>).

Als ich meine Bestätigung des Auslandssemesters an der VIU erhielt, habe ich mich an der Residence (Studentenwohnheim) um einen Platz beworben. Es empfiehlt sich schnell zu sein, da die Wohnheimplätze schnell vergeben sind. Man kann eine Präferenz angeben, welche Zimmerart man bevorzugt.

Mit der Buchung der Flüge ist es wichtig einen ETA (electronical travel authorization) zu beantragen. Der ETA ist ein 6-monatiges Visum, welcher als deutscher Staatsbürger für Kanada reicht, wenn man dort nicht vorhat zu arbeiten.

Studium an der VIU

Ab Mai war die Einschreibung in die zuvor ausgewählten Kurse möglich, wobei es sich auch hier empfiehlt schnell zu sein. Auch wenn man in einigen Kursen auf der Warteliste ist, gibt es kein Grund in Panik zu geraten. In der Regel werden im Nachhinein einige Plätze frei, oder man kann direkt mit dem Dozenten reden, welcher einen über ein Formular einschreibt.

Ich hatte vier Kurse während meines Auslandssemesters an der VIU. Zusätzlich habe ich noch mein Exposé zur Studienarbeit (T3000) geschrieben.

Im Allgemeinen sind die Kurse in Kanada weniger anspruchsvoll als in Deutschland. Die Nummer im Namen des Kurses gibt an, welches akademische Level dieser hat. Ein 100er Kurs wird meist im ersten Studienjahr abgelegt. Wohingegen ein 400er Kurs von Studenten belegt wird, welche kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Die Endnote des Kurses setzt sich aus vielen verschiedenen Assignments, Midterms, Quizzes, Labs und dem Final Exam zusammen. Somit war der Workload für jeden Kurs hoch. Die Größe der Kurse war abhängig vom Studiengang und Level des Kurses.

ACCT 294- Intro to Cost and Managerial Accounting

Ich habe diesen Kurs für meinen deutschen Kurs Accounting belegt. Man hat alle zwei Wochen ein Quiz über das letzte Kapitel. Meiner Meinung nach sind diese sinnvoll, denn wenn man sich auf diese vorbereitet, muss man weniger auf die Midterms und das Final lernen. Somit lassen sich ziemlich gute Noten in diesem Kurs erzielen. Die Endnote hat sich aus den Quizzes, zwei Midterms, zwei Case-Assessments und dem Final zusammengesetzt.

MGMT 392- Negotiations

Negotiations war mein Lieblingskurs an der VIU, welchen ich für technischen Einkauf hatte. In diesem Kurs geht es darum, erfolgreich Verhandlungen zu führen. Die Vorlesung ist sehr praktisch, denn die Kern-Prüfungsleistung besteht aus einer Gruppenarbeit. Diese setzt sich auch einem Written Paper und der Final Negotiation zusammen. Dieser

Kurs ist sehr empfehlenswert und sehr nützlich zur Verbesserung der Englisch Kenntnisse, da man mit vielen Internationals zusammenarbeitet.

PHYS 112- Physics for Physical Science

Dieser Kurs war mein Substitut für Regelungstechnik. Da die VIU eher einen Schwerpunkt im kaufmännischen und Informatik Bereich hat, war es schwierig einen Kurs zu finden, welcher Regelungstechnik ersetzt. Dieser Kurs ist direkt für Ingenieure ausgerichtet und bildet einen grundlegenden Kurs, den alle an der VIU studierenden Ingenieure absolvieren müssen. Die Endnote hat sich aus mehreren Assignments, Labs, zwei Midterms und dem Final zusammengesetzt. Da in diesem Kurs vorwiegend Kanadier sind, ist dieser Kurs sehr hilfreich sein Vokabular im technischen Bereich zu vergrößern.

CSCI 355- Digital Organization and Computer Design

Diesen Kurs habe ich für das Stuttgarter Modul Mikrocontroller belegt. Dieser war der schwerste und zeitaufwendigste Kurs. Um diesen zu belegen, muss man eigentlich den Kurs CSCI 261 zuvor belegt haben. Als internationaler Student gilt diese Regelung jedoch nicht. In diesem Fall wäre es jedoch empfehlenswert gewesen ihn zu belegen. Denn in diesem Kurs ging es darum, die im Kurs CSCI 261 vorgestellten Technologien in der Programmiersprache VERILOG zu implementieren. Durch die wöchentliche Abgabe von Laboren war der Zeitaufwand in diesem Kurs sehr hoch. Am Ende des Semesters musste man ein Lab Exam absolvieren, welches 10% in die finale Note gezählt hat. Wenn das Lab Exam jedoch nicht bestanden wird, ist man im gesamten Kurs durchgefallen. Aus meiner Sicht waren die Notengebung und Zusammensetzung der Noten im Allgemeinen nicht fair. Ein Vorteil in diesem Kurs war, dass den nur Kanadier gewählt haben. Somit war man für die Ausarbeitung der Labore und Lernen für die Test immer mit Kanadiern in Kontakt, was mir persönlich für meine englisch Kenntnisse sehr geholfen hat.

Aufenthalt in Kanada

Wohnsituation

Ich habe in einem Doppelzimmer im Apartmentstyle im Studentenwohnheim gewohnt. Die Residence liegt direkt neben dem Campus. Das Leben im Wohnheim war für mich das Richtige, da man direkt und schnell Anschluss an der VIU bekommen hat. Wir waren zu acht in meiner WG, wobei wir drei Mädels aus Deutschland, eine Dänin, eine Vietnamesin, eine Niederländerin, ein Deutscher und ein Kanadier waren. Obwohl wir relativ viele Deutsche waren, haben wir viel Englisch gesprochen. Es gibt verschiedene Arten des Hauses, welche man sich leider nicht aussuchen kann. Für 5 Monate ist es vollkommen in Ordnung zu acht in einer WG zu wohnen, da man trotzdem relativ viel Platz für sich hatte und mit den Mitbewohnern Sachen unternehmen konnte. Die Miete ist leider sehr hoch und muss direkt am Anfang des Semesters komplett gezahlt werden. Zwei weitere Möglichkeiten sind das Homestay-Programm und sich eine Wohnung in Nanaimo zu suchen. Ich kann dies jedoch nicht empfehlen, da man länger zur Uni braucht und nicht so schnell Anschluss findet.

Alltag

Während des Semesters habe ich viel Zeit im Labor für CSCI 355 verbracht. Dort haben wir unsere Labore vorbereitet und zusammen für die Klausuren gelernt. Für meine anderen Kurse habe ich am liebsten in der Bibliothek gelernt, da die Zimmer im Studentenwohnheim relativ klein waren.



Abbildung 1: Blick von der Bibliothek auf das Festland

Zum Einkaufen von Lebensmitteln muss man mit dem Auto 20 Minuten zum Woodgrove Centre fahren. Ich empfehle zum Real Canadian Superstore zu gehen, da die Qualität der Lebensmittel gut und der Preis nicht allzu hoch ist. Jedoch sollte man damit rechnen rd. \$70 pro Woche für Lebensmittel auszugeben.

Der Mealplan der Caferia ist nicht ratsam, weil man selbst bei regelmäßigen Essen das Geld nicht verwertet.

Sehr empfehlenswert ist es zu den Spielen der Mariners zu gehen. Ich war mehrmals beim Eishockey im nahegelegenen Eisstadion. Das Gym bietet einige Sportprogramme an, die sehr empfehlenswert sind. Beispielsweise habe ich jeden Montag Volleyball gespielt.

Ausflüge und Erlebnisse

Die für kanadische Verhältnisse mittelgroße Stadt Nanaimo hat leider nicht sehr viel zu bieten. Dafür kann man über die VIU verschiedene Ausflüge und Aktivitäten buchen. Ich war beispielsweise White Water Kayaking, Surfen in Tofino und Wandern. Das Surfing Weekend ist super und eines der besten Dinge, die ich in Kanada gemacht habe!



Abbildung 2: Nanaimo Harbour

Mit der Fähre dauert es 1,5 Stunden bis zum Festland. Von dort aus benötigt man noch ca. 30 Minuten bis nach Vancouver Downtown. Auf der Insel sollte man unbedingt nach Victoria, der Hauptstadt von British Columbia gehen. Dabei ist es sehr empfehlenswert in den Burtchard Gardens zu gehen und Beaver Tales zu essen. Weitere Aktivitäten auf Vancouver Island sind Whale Watching, Erkunden des Mount Washington und Wandern im MacMillan Provincial Park.

Während des Semesters gibt es eine vorlesungsfreie Woche, in der ich einen Roadtrip mit meiner Mitbewohnerin unternommen habe. Dabei sind wir die Westküste von

Nanaimo, nach Seattle über Portland nach San Francisco gefahren und wieder zurück. Der Roadtrip hat eine Woche gedauert, wobei wir das Auto von meiner Mitbewohnerin hatten.



Abbildung 3: Battleship Lake auf dem Mount Washington, BC

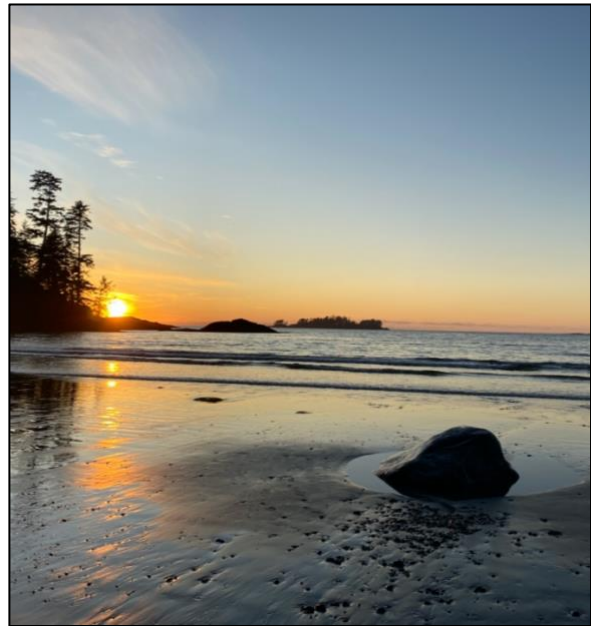


Abbildung 4: Sonnenuntergang in Tofino, BC

Persönliche Wertung des Auslandssemester

Ich kann das Auslandssemester an der VIU sehr empfehlen. Jedoch muss man sehr konsequent sein Englisch zu sprechen. Denn der Großteil der Internationals kommt aus Deutschland. Wenn man nur kaufmännische Kurse belegt, kann es gut sein, dass man mit Kanadier wenig in Kontakt kommt.

Die Kanadier erfüllen komplett ihren Ruf. Alle sind super aufgeschlossen und hilfsbereit. Von dieser Einstellung und Mentalität habe ich mir einiges mitgenommen.

Ein wichtiger Tipp ist, so viele Ausflüge wie möglich zu machen, da die Zeit viel schneller und kürzer ist als man denkt. Deshalb kann ich es empfehlen erst im Januar zurückzufiegen und das Land noch weiter zu erkunden.

Ich kann nur sagen, dass es nicht mein letzter Aufenthalt in Kanada war!



Abbildung 5: 3D Canada Sign in Victoria, BC